



Gemeindebrief

der Evangelisch- Lutherischen
Christuskirchgemeinde Leipzig – Eutritzsch,
Versöhnungsgemeinde Leipzig – Gohlis
und Kirchgemeinde Wiederitzsch

Dezember 2008 – Februar 2009



Was bei den Menschen unmöglich ist,
das ist bei **Gott** möglich.

Lukas 18,27



Liebe Leserin, lieber Leser,
vor Ihnen liegt ein Exemplar der ersten Ausgabe des gemeinsamen Blättchens unserer drei Schwestergemeinden. Wir haben uns bemüht, die Gemeinsamkeiten zu betonen, ohne die Individualität jeder Gemeinde aus den Augen zu verlieren. Sicher wird es in den folgenden Ausgaben noch die eine oder andere optische Änderung geben. Wir hoffen sehr, Ihnen eine hohe Qualität von Informationen und Neuigkeiten aus dem Gemeindeleben bieten zu können.

Für Vorschläge und Hinweise haben wir ein offenes Ohr. Bitte wenden Sie sich dafür direkt an Ihre Gemeinde oder per Email: redaktion.kina.eugowi@gmail.com an uns!

Ihre Redaktion

Namen gesucht!

Das gemeinsame Kirchenblatt der zukünftig drei Gemeindegewister Eutritzsch, Gohlis und Wiederitzsch ist noch namenlos.

Haben Sie eine zündende Idee? Zögern Sie nicht, sie Ihrem Pfarrer oder dem Arbeitskreis für die Kirchennachrichten zukommen zu lassen. Jeder Einfall ist erwünscht.

Bis Ende des Jahres werden die Vorschläge gesammelt. Im neuen Jahr soll dann der neue Name auf der ersten Ausgabe erscheinen.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung. Denn das wäre ein schöner Anfang unseres gemeinsamen Weges.

Pia Elfert

Inhalt

Augenblick mal...	3
Die Schwestern stellen sich vor	4 - 6
Musikkreise der Schwestergemeinden	7
Wissen für junge Christen	8
Veranstaltungen der Schwestergemeinden	9
Aus der Christuskirchgemeinde Eutritzsch	10 - 13
Gottesdienste im Überblick	14 - 15
Kinderseite	16
Aus der Versöhnungskirchgemeinde Gohlis	17 - 20
Aus der Wiederitzscher Kirchgemeinde	21 - 24
Gemeinsamer Rückblick	25
Freud und Leid	26
Bankverbindungen der Gemeinden	27
Kontaktdaten der Gemeinden	28

Impressum:

Gemeindebrief der Ev.- Luth.
Versöhnungsgemeinde Gohlis,
Christuskirchgemeinde Eutritzsch,
Kirchgemeinde Wiederitzsch

Herausgegeben von den
Kirchenvorständen
Vorsitzende: Pfr. Reinhard Leistner,
Pfr. Thomas Müller und
Pfr. Dr. Matthias Richter

Redaktion: Ines Meyer
(verantwortlich)
redaktion.kina.eugowi@gmail.com
Redaktionsschluss für die folgende
Ausgabe: 23.01.2009

Druck: Gärtner Druck GmbH,
Maximilianallee 17, 04129 Leipzig

Bischof Wolfgang Huber zur Jahreslosung 2009



Foto: epd/bild

Bischof
Dr. Wolfgang Huber
Vorsitzender des Rates
der Evangelischen
Kirche in Deutschland
(EKD)

**Was bei den Menschen unmöglich ist,
das ist bei Gott möglich.**

Lukas 18,27

„Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“ Für ein neues Jahr ist das ein starker Anfang. Für alle Tage eines Jahres ist das ein markanter Haltepunkt. Dieses Wort Jesu gilt ursprünglich einem Menschen, der sich darum sorgt, ob er am ewigen Leben Anteil haben wird. Es ist sein materieller Reichtum, der ihm dabei im Wege steht. Es ist seine Stärke, die sich dabei als besondere Schwäche erweist. Nicht in der Begrenztheit, sondern in der Kraft seines Lebens muss er feststellen, dass er allein nicht weiterkommt. Doch bei Gott ist möglich, was ihm selbst unmöglich ist: ein Verzicht, der in die Freiheit führt. An Jesus selbst wird dieser Weg Gottes anschaulich.

Christen beziehen dieses Wort Jesu nicht nur auf die besondere Situation, in der es zuerst laut wurde. Sie hören es als Zuspruch für alle, die glauben wollen, aber nicht können. Als ein Wort an die, die anders – frommer, tiefer, bewusster – leben wollen, aber sich selbst dabei im Wege stehen. Die Zusage lautet: Gott ist möglich, was uns unmöglich ist. Und was Gott möglich ist, das tut er auch, damit es mit uns gut ausgeht. Das macht Hoffnung – für uns selbst, für unsere Mitmenschen, für unsere Welt.

Gott sorgt dafür, dass es mit uns gut ausgeht. Auch dort, wo wir mit unseren Möglichkeiten am Ende sind und uns selbst im Wege stehen. Wir werden uns im Jahr 2009 noch darüber wundern. Gott sei Dank.

Mit diesen Worten zur Jahreslosung grüßen wir Sie, liebe Gemeindeglieder in Gohlis, Eutritzschtal und Wiederitzsch!

Es wird für unsere drei Gemeinden ein besonderes Jahr werden, da wir als nunmehr **drei Schwestern** die nächsten 12 Monate **gemeinsam** gestalten sollen!

Aber nicht nur durch ein gemeinsames Nachrichtenblatt soll unsere Schwesterkirchengemeinschaft dokumentiert werden, sondern vor allem auch durch gemeinsame Aktivitäten, wie etwa unsere Gemeinderüstzeit im vergangenen September (Rückblick S.25). Wenn es uns dann noch gelingt, die vielfältigen Gaben unserer Gemeindeglieder zu entdecken und ins gemeinsame Gemeindeleben einzubringen, wird unser Schwesterkirchverhältnis für alle eine Bereicherung darstellen.

Pfr. Th. Müller

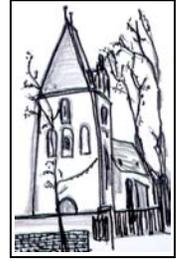
**Wir drei Pfarrer und alle Mitarbeiter
unserer Gemeinden wünschen Ihnen eine
gesegnete Weihnachtszeit und
Gottes reichen Segen für das neue Jahr!**

Pfarrer Müller, Pfarrer Leistner und Pfarrer Dr. Richter

Die Christuskirchgemeinde

Mit unserer Christuskirchgemeinde Eutritzsch stellt sich den Gohlisern die Großmutter und den Wiederitzschern die etwa gleich alte Schwester vor.

Im Laufe des 13. Jahrhunderts wurde im damaligen Bauerndorf Eutritzsch die erste Kirche gebaut, wohl noch im spätromanischen Stil. Im Eingangsbereich der Kirche kann man noch in dem gewaltigen Türbogen Reste dieser Zeit erkennen. Nachdem das Dorf im Laufe des 14. Jahrhunderts von Leipzig erworben worden war, musste sich der Rat der Stadt um Kirche und Pfarrstelle kümmern. So kam es, dass er um 1500 unsere Kirche im spätgotischen Stil umbauen ließ. So sehen wir sie noch heute als ein schönes Zeugnis mittelalterlicher Dorfkirchenarchitektur in der Eutritzscher Gräfestraße stehen. Die letzte umfassende Innenrenovierung fand im Zusammenhang mit dem Einbau einer neuen Eule- Orgel 1991 statt.



Pfarrgut und Kirche um 1875



November 2008

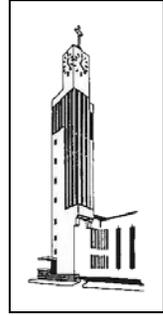
Zum Kirchdorf Eutritzsch gehörten damals die Dörfer Möckern und Gohlis. Wer also von dort zum Gottesdienst gehen wollte, musste lange Wege zurücklegen. Als dann in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch die Bevölkerungszunahme unsere Vororte immer größer wurden, gründete man in Gohlis und Möckern eigene Gemeinden. Zunächst war die Friedenskirche für ganz Gohlis zuständig. Später wurde dann die Versöhnungsgemeinde ausgegliedert – dadurch wurden wir sozusagen zur oben erwähnten „Großmutter“ dieser Gemeinde. Und nun sind wir Schwestern! Allerdings die kleinere Schwester, denn wir haben nur 1.200 Gemeindeglieder. Das ist sicherlich der wesentlichste Unterschied, denn in der Gemeindestruktur und den Angeboten für die Gemeinde sind wir uns recht ähnlich. Neben vielen fleißigen ehrenamtlichen Mitarbeitern sind bei uns eine Verwaltungsmitarbeiterin, eine Kantordin, eine Wirtschaftskraft und ein Pfarrer hauptamtlich beschäftigt. Bemerkenswert ist noch, dass wir mit dem Kindergarten in der Seitengasse eine der ältesten Leipziger Kindereinrichtungen besitzen (1861 gegründet!). So alt der Kindergarten ist, so lebendig geht es dort zu und wir hoffen, dass er noch lange eine Quelle für den Gemeindeaufbau bleibt

Die Versöhnungskirchgemeinde

Wir sind die jüngste Schwester

Die Versöhnungskirchgemeinde wurde Anfang 1913 gegründet. Lange bevor wir Schwester wurden, waren wir Tochter, Tochter der Gohliser Friedensgemeinde.

Durch den rasanten Wohnungsbau der Jahrhundertwende und danach hatte sich die Einwohnerzahl von Gohlis erheblich vergrößert. 40 000 Gemeindeglieder gehörten damals zur Friedensgemeinde, 15 000 davon zu dem Gebiet nördlich der Wahrener Bahnlinie, das zum Parochialgebiet der neuen Kirchgemeinde wurde.



Durch den ersten Weltkrieg und die in den darauf folgenden Jahren grassierende Inflation und Wirtschaftsnot wurde der Bau einer eigenen Kirche verhindert. Die finanziellen Fonds, die Ersparnisse der Gemeinde für einen Kirchenneubau, zerrannen in ein Nichts.

Die Gottesdienste mussten in einem Schulsaal der IV. Bürgerschule (Ecke Hallesche Straße/ Friedrich-Karl-Straße, heute: Georg- Schumann- Straße/ Ecke Sasstraße) gehalten werden - ohne Orgel und Glocken, mit einem Harmonium, in der zweiten Etage und für ältere Gemeindeglieder nur mühsam zu erreichen.

1920 erhielt die Gemeinde den Namen "Versöhnungsgemeinde". Im gleichen Jahr beschlossen die Stadtverordneten, der Kirchgemeinde das damals noch völlig freie Gelände am Viertelsweg kostenlos als Baugrund zu überlassen.

Von 1930 bis 1932 wurde endlich unsere Kirche nach einem Entwurf des Architekten Hans Heinrich Grotjahn erbaut. Aufgrund der Gegebenheiten des Bauplatzes verzichtete man auf die im Kirchenbau übliche Orientierung (östliche Lage des Chores). Die Kirche erstreckt sich in Süd- Nord- Richtung. Sie entstand in bewusster Modernität als Stahlbetonskelettbau und ist weithin als die „weiße Kirche“ bekannt.

Damals hatten wir etwa 15.000 Gemeindeglieder, Anfang der neunziger Jahre etwa 4.800 und heute exakt 2.451 Gemeindeglieder. Nicht ohne Grund haben wir uns „verschwestert“.

Es „kreist“ in unserer Gemeinde nicht im herkömmlichen Sinne, aber doch in einer großen Vielgestaltigkeit. Beginnend mit den Jüngsten, den Zwergen, über die Kinderkirche, die Junge Gemeinde, den Mittelalterkreis, Posaunenchor, Frauen – und Mütterkreise, bis hin zu den Ältesten, den Senioren. Manche Gruppen treffen sich schon seit Jahrzehnten - so feiert unser Posaunenchor im nächsten Jahr 80-jähriges Jubiläum. All unsere Gruppen und Kreise sind offen- wenn auch nur ein Kreis den Begriff im Namen führt- und freuen sich über neue Gesichter, ob nun nur zu einem interessierenden Thema oder zum Schnuppern, so dass mehr daraus werden könnte! Sicherlich ist nicht mehr jede Kreisbezeichnung aktuell, aber wer soll entscheiden, wann ein Mitglied des Mittelalterkreises zu den Senioren gehört?

Es sprengt den Rahmen, hier alle Kreise aufzuzählen. Stattdessen möchten wir Sie auf unsere Internetseiten verführen.

Unter **www.versoehnungs-gemeinde.de** finden Sie zu jedem Kreis eine Information.

Die Wiederitzscher Kirchgemeinde

Als „jüngste“ der drei Schwesternkirchgemeinden ist die Kirchgemeinde Wiederitzsch zugleich eine der beiden „ältesten“. Die kleine Wiederitzscher Kirche, die leider keinen Namen trägt wie die in Eutritzsch und Gohlis, wurde spätestens zu Beginn des 13. Jahrhunderts als sogenannte Chorturmkirche erbaut, möglicherweise aber auch schon früher.



Dass sie vor 1300 erbaut worden sein muss, darauf deuten nicht nur architektonische Besonderheiten hin, sondern vor allem die älteste unserer drei

Glocken, die sogenannte „Heinrichsglocke“, die ihren Namen von ihrem Gießer, einem gewissen Heinrich hat, dessen Vater Dietrich als Glockengießer in der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts im Raum Hildesheim nachweisbar ist.



Heinrichsglocke

Zu den Besonderheiten unserer Kirche ist der schöne Altaraufsatz zu zählen, der den auferstandenen Christus inmitten einer Mandorla zeigt und der von zwei Palmen umrahmt wird. Der Hallenser Holzschneider Daniel Gruber hat am Ende des 17. Jahrhunderts den Altaraufsatz geschaffen, dem das Wort Jesu nach Joh 11,25 zu Grunde liegt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“

Weitere interessante Details kann man in unserer Kirche entdecken, wenn man sie gelegentlich besucht.

Vielleicht zu einem Gottesdienst, einem Konzert oder einer Lesung.

In der Kirche, dem Pfarrhaus mit seinen Gemeinderäumen und in unserer „Scheune“, die wir in den vergangenen 1 ½ Jahren durch großes Engagement quer durch die Gemeinde vor dem Verfall gerettet und nutzbar gemacht haben, sind es vor allem die vielen Gemeindeglieder, die sich von den jüngsten angefangen bis hin zu den ältesten treffen und innerhalb der Gemeinde engagieren. Von den Christenlehrekindern an, über die Konfirmanden, die Jugendlichen bis hin zu drei Gesprächskreisen sind es der Chor, der regelmäßig montags übt und ab und an auch Gottesdienste mit ausgestaltet, über den Frauendienst bis hin zu den Ältesten, den Senioren, sind es Christen aller Generationen, die das Gemeindeleben prägen.

Zu einem besonderen Höhepunkt sind neben den Familiengottesdiensten, dem Johannis- und Gemeindefest die einmal im Jahr stattfindenden Lesungen in unserer Kirche geworden, zu denen u.a.

Ilse Doerry,
Anita Lasker-Wallfisch,
Prof. Peter Bieri alias Pascal Mercier,
Dr. Reinhard Piechocki (zu Alice Herz-Sommer)
und Dr. Juergen Kaeser mit Eva Schroer
(zu W.G.Se bald)

eingeladen waren und gelesen haben.



Altaraufsatz



Kinderflötenkreis

dienstags 16.30-17.30h
im Kleinen Saal des
Dietrich- Bonhoeffer-
Hauses

Kontakt: Frau Berger
Tel.: 4 41 96 4

Blockflöte- Einzelunterricht

dienstags 17.30-18.00h
im Kleinen Saal des
Dietrich- Bonhoeffer-
Hauses

Kontakt: Frau Berger
Tel.: 4 41 96 84

Posaunenchor

montags 19.00 Uhr im
Kleinen Saal des Dietrich-
Bonhoeffer- Hauses
> Anfänger und
Wiedereinsteiger herzlich
willkommen!

Kontakt: Herr Schanze
Tel.: 9 11 19 50

Kantorei

donnerstags 19.00 Uhr,
Kleiner Saal des Dietrich-
Bonhoeffer-Hauses

Kontakt: Frau Berger
Tel.: 4 41 96 84



Vorkurrende

freitags 15.00 – 15.45h

kleine Kurrende:

freitags 15.45 – 16.30 Uhr

große Kurrende

freitags 16.30 – 17.15
Uhr

Kammerchor

freitags 17.30 Uhr

Chor

montags 19.45 Uhr

Bläser

dienstags 18.30 Uhr
Kontakt: Frau Dolezalek
Tel.: 5 65 83 37

Musikgarten für Babys bis 18 Monate

Musikgarten I für Kinder von 1,5 – 3 Jahren:

Kontakt: Frau Schubert
Tel.: 4 61 64 57

Seniorentanz

montags/ mittwochs
10.00 Uhr

Kontakt:
Frau Meinhardt- Wuschke
Tel.: 9 11 48 11,
0174 - 4 60 24 96



Chor

montags 19.30 Uhr
(außer 4. Mo. im Monat)

Kontakt: Frau König
Tel.: 5 21 36 66

Bläser

dienstags 18.30 Uhr
Kontakt: Frau Dolezalek
Tel.: 5 65 83 37





Vorschulkinderkirche

donnerstags 9 – 11.00h
im Rahmen der Vorschule
im Kindergarten
„Hildegardstift“
Kontakt: Frau Grünthaler
Tel.: 9013017

Kinderkirche

1. Klasse

mittwochs 15.30 – 16.30h
Kontakt: Frau Lehmann
Tel.: 9188744

2. - 4. Klasse

mittwochs 16.30 – 18.00h
Kontakt: Frau Lehmann
Tel.: 9188744

5. - 6. Klasse

montags 17.00–18.30/19h
Kontakt: Frau Lehmann
Tel.: 9188744

Konfirmanden- unterricht

7. Klasse

dienstags 17.00 – 18.00h

8. Klasse

dienstags 17.00 – 18.00h
Kontakt: Pfr. Leistner
Tel.: 9125480, 9014105
Pfr. Müller
Tel.: 6790027, 9029150

Junge Gemeinde

donnerstags 19.00 Uhr
Kontakt: Frau Lehmann
Tel.: 9188744



Kinderkirche

1. Klasse

dienstags 16.00 – 17.00h
(Frau Kühne)

2. - 4. Klasse

mittwochs 17.00 – 18.00h
(Herr Graupner)

5. - 6. Klasse

montags 17.00 – 18.00h
Kontakt: Fr. Lehmann
Tel.: 9188744

Konfirmanden- unterricht

7. Klasse

dienstags 17.00 – 18.00h

8. Klasse

dienstags 17.00 – 18.00h
Kontakt: Pfr. Müller
Tel.: 6790027, 9029150;
Pfr. Leistner
Tel.: 9125480, 9014105

Junge Gemeinde

donnerstags 19.00 Uhr
Kontakt: Frau Lehmann
Tel.: 9188744



Christenlehre

1. - 2. Klasse

montags 14.00 – 15.00h
Pfr. Richter
Kontakt: Tel.: 5217004

3. - 4. Klasse

mittwochs 14.30 – 15.30h
(Herr Graupner)

5. - 6. Klasse

mittwochs 15.30 – 16.30h
(Herr Graupner)

Konfirmanden- unterricht

7. Klasse

dienstags 16.30 – 17.15h

8. Klasse

dienstags 17.15 – 18.00h
Kontakt: Pfr. Richter
Tel.: 5217004

Junge Gemeinde

montags 18.00 Uhr
Kontakt: Frau Rau
Tel.: 9022203

Veranstaltungen der Schwestergemeinden

- 04.12.08, 19.00 Uhr **Konzert der Bundeswehr** - Aula der General-Olbricht-Kaserne (bitte Personalausweis mitbringen)
- 06.12.08, 16.00 Uhr **Konzert mit dem Männerchor Leipzig-Nord** - Versöhnungskirche gemeinsam mit dem „Tungram – Chor“ aus Ungarn
- 12.12.08, 10.30 Uhr **Konzert der Schüler der Pestalozzi-Förderschule** - Versöhnungskirche
19.30 Uhr **Weihnachtshistorie** mit der **Capella Fidicina Leipzig** - Christuskirche unter der Leitung von Martin Krumbiegel
- 14.12.08, 16.00 Uhr **Weihnachtsmusik der Kantorei** - Versöhnungskirche
- 19.12.08, 19.30 Uhr **Konzert zur Weihnachtszeit** mit Modern Voices Leipzig e.V., Christuskirche
- 20.12.08, 15.00 Uhr **Weihnachtskonzert** - Kirche Wiederitzsch
Es musizieren Doris, Hans-Peter und Andreas Linde (Viola da Gamba) mit Rainer Gebauer (Flauto dolce) und Katrin Arélin (Sopran).
- 21.12.08, 17.00 Uhr **Konzert mit CHORISMA** - Versöhnungskirche
- 22.12.08, 19.00 Uhr **Adventskonzert mit dem Leipziger Lehrerchor** Versöhnungskirche
- 28.12.08, 16.00 Uhr **Don Kosaken** – Versöhnungskirche
- 01.02.09, 17.00 Uhr **Kammermusik** - Gemeindesaal der Christuskirche
Yunka Tanabe – Violine, Barbara Uhde – Violine, Hans-Günther Thomasius – Viola, Stefan Wunnenburger – Violoncello, Jürgen Dietze - Oboe

Nachtcafé in Leipziger Oase

In der Woche vom 12.01.09 bis zum 18.01.09 wollen sich unsere Gemeinden wieder an der Aktion „Nachtcafé“ für obdachlose Bürger beteiligen. Es werden Helfer von 21.00 bis 7.00 Uhr gesucht. Bitte melden Sie sich im jeweiligen Pfarramt oder bei Frau Gerhardt (Telefon: 9 01 25 14).

Chortreffen (Versöhnungskirchengemeinde)



Nach dem Gottesdienst am Kantatensonntag
2008 Foto: Christian Meier

Nun liegt der Besuch unserer Chorfreunde aus Unterhaching schon einige Monate zurück. Wir alle erinnern uns sehr gern an die gemeinsamen Stunden mit Chorproben und geselligem Beisammensein. Der Höhepunkt unseres Treffens ist immer der von beiden Chören ausgestattete Gottesdienst. Schon jetzt freuen wir uns auf unser nächstes Beisammensein, das vom 01.- 03.05.09 erstmalig in Bad Alexanderbad stattfinden wird.

Gisela Berger

Kreise und Veranstaltungen

- Fraugemeinde: jeden 2. Donnerstag im Monat 15.00 Uhr
- Frauengesprächskreis: jeden 2. Dienstag im Monat 19.30 Uhr
- Bibelgesprächskreis: 07.01. und 04.02.2009
- Gesprächskreis: 28.01. und 25.02.2009
- Gedächtnistraining für Senioren: jeden 4. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr
15.12.08, 15.00 Uhr, Adventsfeier 
- Sitztanz für Senioren: mittwochs 10.00 Uhr (außer am 4. Mittwoch im Monat) *Kontakt: Frau Ursula Meinhardt- Wuschke Tel.: 9114811*
- Krabbelgruppe: dienstags 10.00 Uhr
- Musikgarten für Kinder: von 1,5 bis 3 Jahren und Babys bis 18 Monate
Kontakt: Frau Sylke Schubert Tel.: 4616457

Unsere Kirchvorsteher stellen sich vor

Am 1. Advent ist unser neuer KV eingeführt worden. Sechs Jahre soll er nun die Geschicke unserer Gemeinde verantwortlich lenken. Sicherlich möchten Sie, liebe/r Leser/in auch wissen, wer denn nun diejenigen sind, die so eine wichtige Tätigkeit auch in Ihrem Auftrag ausüben sollen. Deshalb habe ich die Kirchvorsteher/innen gebeten, sich einmal mit Bild und Wort kurz vorzustellen. Jede und jeder hat nun nach eigenem Ermessen einen mehr oder weniger langen Text zu seiner Person und zu seinen Aufgaben innerhalb des KV's, für die sie/ er sich besonders interessiert, geschrieben, den ich Ihnen hiermit zur Kenntnis geben möchte.

Ihr Pfarrer Th. Müller



Brigitte Zschiedrich, 50 Jahre, 3 erwachsene Kinder, Erzieherin, seit 2004 Leiterin des Kindergartens der Kirchgemeinde. 2002 wurde ich in den KV berufen. Seitdem vertrete ich dort die Belange des Kindergartens und sehe meine Aufgabe im Gemeindeaufbau – vorwiegend in der Kinder- und Familienarbeit.



Bernd Knorr, geb. 16.08.1944, Ruheständler
- Bisher 2 Wahlperioden im Kirchenvorstand der Christuskirchgemeinde
- Mitglied im Finanzausschuss



Heiner Neu, 45 Jahre, Dipl. Ing. Stadtplaner
Ich bin verheiratet und habe zwei mittlerweile jugendliche Kinder. Dem Kirchenvorstand gehöre ich seit 2003 an. Der Schwerpunkt meiner Tätigkeit waren die Bau- und Grundstücksangelegenheiten der Gemeinde. Hier möchte ich mich auch weiter einbringen, da in diesem Bereich auch in den nächsten Jahren kontinuierlich Aufgaben anstehen werden.

Darüber hinaus liegt mir am Herzen, dass der neue Eutritzscher Kirchenvorstand sein besonderes Augenmerk auf die Verbesserung der Kinder- und Jugendarbeit und auf eine gedeihliches Zusammenwirken im Schwesterkirchverhältnis legt.



Lutz Berger, geb. 29.06.1964, selbstständiger Betriebswirt, verheiratet, 2 Kinder

Ich wurde bereits das zweite Mal in den Kirchenvorstand gewählt und will die begonnene Arbeit mit demselben Engagement wie bisher fortsetzen. In der kommenden Zeit werde ich mich für das gleichberechtigte Zusammenwachsen der drei Schwesterkirchgemeinden einsetzen, sowie die Eigenständigkeit der Kirchgemeinden gegenüber der Landeskirche bewahren und stärken. Mit Rat und Tat möchte ich die Grundstücke der Christuskirche effizient verwalten und damit der Gemeinde einen größeren finanziellen Raum zur Erfüllung der seelsorgerischen Aufgaben zu ermöglichen. Meine betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Kenntnisse kann ich im Finanz- und Bauausschuss einbringen.



Martina Rau, 54 Jahre, Krankenschwester, 2 Kinder im Teenager-Alter

Seit 2002 im KV, Gemeindeaufbau, Kinder- und Jugendausschuss, verantwortlich für Jugendarbeit, z.Z. Auch JG in Wiederitzsch. Ich habe Interesse, im Finanz- und Bauausschuss mit zu arbeiten.



Matthias Schreiber, geboren 1958, ich studierte nach dem Schulabschluss Musik und bin seit 1981 als Cellist im Gewandhausorchester tätig. Ich bin verheiratet und habe vier Kinder. Wie bereits in den vergangenen sechs Jahren möchte ich auch in Zukunft besonders die kirchenmusikalischen Angebote bei der Arbeit im Kirchenvorstand unterstützen.



Silke Schubert

Ich würde mich im neuen Kirchenvorstand gern in die Arbeitsgebiete Kindergemeindearbeit und Kirchenmusik einbringen, stellen doch beide Gebiete auch einen Schwerpunkt meiner beruflichen Arbeit dar.

Nun noch einige Angaben zu meiner Person:

- geb. 04.03.1966 in Halle/ S.

- Studium an der Kirchenmusikschule und Musikhochschule Leipzig
- bis 2006 Hornistin am Opernhaus Halle
- seit 2006 Musikpädagogin an der Musikschule „Ottmar Gerster“ Leipzig- Land
- verheiratet – 2 Kinder



Christiane Reiche, geboren 06.08.1956, Beruf Augenoptikmeisterin. In den vergangenen sechs Jahren gehörte ich bereits als Diakoniebeauftragte zum Kirchenvorstand der Christus- Gemeinde. Das hat mir viel Freude bereitet. Daher möchte ich weiter auf diesem Felde tätig sein.



Friedbert Straube, geb. 1979 in Dresden, seit Nov. 2005 in Leipzig-Eutritzsch, verheiratet, eine Tochter Mathilda (ein Jahr alt), Dipl.-Ing. für Verkehrssystemtechnik und Logistik mögliche Arbeitsgebiete im KV:

Ich würde mich neben den allgemeinen Aufgaben gern schwerpunktmäßig dem Thema Öffentlichkeitsarbeit widmen.



Mein Name ist **Wilfried Thoß**, ich bin 36 Jahre alt, verheiratet und habe eine 7-jährige Tochter.

Ich bin Musiker und Musikpädagoge an der Musikschule Leipzig. Seit meinem Studium lebe ich in Leipzig und gehöre seit 2001 zur Christuskirchgemeinde Eutritzsch. In diesem Jahr wurde ich in den Kirchenvorstand gewählt und sehe meine Aufgabenschwerpunkte in der kirchenmusikalischen Arbeit sowie in der Kinderarbeit, wo ich mich z.B. bei der Ausgestaltung der Kindergottesdienste einbringen will.

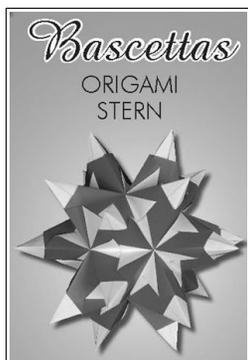
! Informationen zur Kinderkirche !

Durch die unerwartete und kurzfristige Kündigung unserer Gemeindepädagogin, Frau Elstner (ehemals Rudolph), ist die Planung und Durchführung der Kinderkirche in den Oktoberwochen schwierig gewesen.

Wir konnten erst kürzlich diese freie Stelle zur Wiederbesetzung ausschreiben und hoffen, dass sich bald ein/e geeignete/r Nachfolger/in findet.

Damit in der Zwischenzeit die Kinderkirche nicht ausfallen muss, haben wir in Frau Kühne und Herrn Graupner zwei Gemeindepädagogen gefunden, die uns aushelfen wollen. ---> *Beachten Sie bitte die Übersicht auf S.8!*

Pfr. Th. Müller



Am Donnerstag, den **04.12.08, 14.30 Uhr**, lädt Frau Meyer Interessierte mit geschickten Fingern zum kreativen Adventszeitnachmittag ein. Dieser dreidimensionale Papierstern besteht aus 30 gefalteten Einzelteilen und wird nur durch Falten und Ineinanderstecken geformt. Es gibt im Handel direkt dafür Papiersortimente mit verschiedenen Farben und Mustern zu kaufen (ab ca. 4€) oder man schneidet einfaches Papier in Quadratform. Da die Herstellung des Schmuckstücks auch etwas zeitaufwändig ist, werden wir wahrscheinlich 2 Nachmittage benötigen. Der Folgetermin wird mit den Teilnehmern direkt vereinbart.

Bitte melden Sie sich bis zum 02.12.08 im Pfarramt (9029150) an!

Unsere **Seniorenweihnachtsfeier** findet am **03.12.08, 15.00 Uhr** im Gemeindesaal statt.



Einladung

Alle Mitarbeiter/ Ehrenamtliche sind herzlich zu unserer Adventsfeier am

18.12.2008, 19.30 Uhr

eingeladen!



Neues aus dem Kindergarten

Unsere Kindergärtnerinnen betreuen nicht nur fremde Kinder, sondern haben auch eigene bzw. erwarten eigene Kinder.

Und so können wir uns mit **Frau Franziska Müller** und **Frau Stefanie Gernoth** über kommenden Nachwuchs freuen.

Diese beiden befinden sich seit Mitte November im Mutterschutz und werden dann auch den möglichen Erziehungsurlaub beanspruchen.

Deshalb war es für uns nötig – sozusagen als Ersatz – zwei neue Kindergärtnerinnen einzustellen.

Es handelt sich dabei um **Frau Christiane Gentsch** und **Frau Kerstin Pfützner**.

Den beiden zukünftigen Muttis wünschen wir eine komplikationslose Geburt und gesunde Kinder; den beiden „Neuen“ einen guten Start und Gottes Segen für ihren verantwortungsvollen Dienst!

Vorschau:

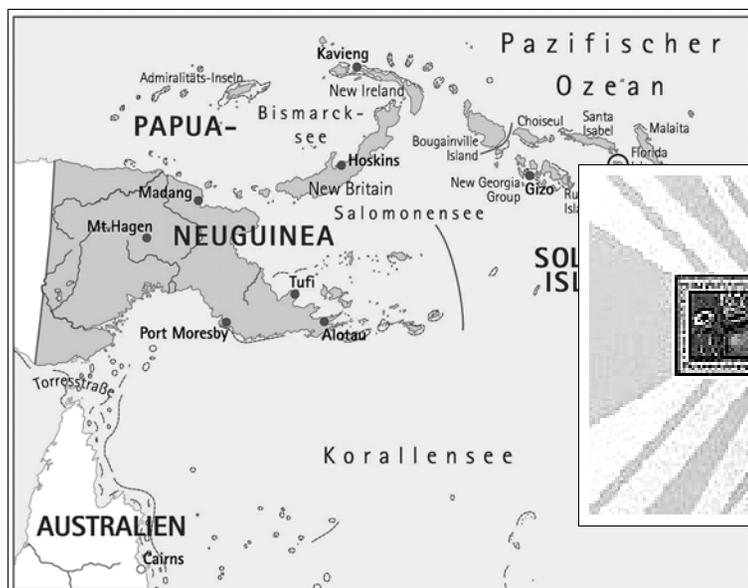
Freitag 6. März 2009 – Weltgebetstag der Frauen

Auch in diesem Jahr bereiten Frauen aller Konfessionen in über Hundert Ländern der Welt den Weltgebetstag der Frauen vor. In diesem Jahr sind es Frauen aus Papua Neuguinea, die das Programm des Gottesdienstes entworfen haben. Dazu wurden viele Informationen mitgegeben, die es uns darüber hinaus ermöglichen, das Land, die Geschichte und Kultur sowie die dort gelebten Religionen näher kennen zu lernen.

Außerdem haben uns die Frauen aus Papua Neuguinea auch Koch- und Backrezepte aus ihrem Land übermittelt, von denen Frauen aus dem Frauengesprächskreis wieder einige ausprobieren und Ihnen zum Kosten anbieten wollen.

Wir laden Sie ganz herzlich ein, am 6. März, 19.30 Uhr, in den Gemeindesaal zur gemeinsamen Andacht und anschließend zu Gesprächen und einem Imbiss. Sollten Sie Lust haben mitzuwirken bei der Gestaltung der Andacht, dann melden Sie sich bitte bis zum 4. Januar 2009 im Pfarramt.

R. Lanzke



Dezember 2008

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

Jesaja 66,13

Datum	Eutritzsches	Gohlis	Wiederitzsch
07.12.2008 2. Advent	10.00 Uhr Bläsergottesdienst, Kindergottesdienst (Kigd.)	09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Abm) Kindergottesdienst	10.00 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst
14.12.2008 3. Advent	10.00 Uhr Familiengottes- dienst m. Taufgedächtnis	09.30 Uhr Gottes- dienst; Kigd. mit Gospelchor „open up wide“,	(!) 14.00 Uhr Gottesdienst; Kindergottesdienst, Weihnachtsfeier
21.12.2008 4. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst; Kindergottesdienst	09.30 Uhr Gottes- dienst mit Abm., Kindergottesdienst	10.00 Uhr Sakramentsgottes- dienst, Kigd.
24.12.2008 Heilig Abend 	14.30 Uhr 1. Christvesper mit Krippenspiel --- 17.00 Uhr 2. Christvesper --- 18.00 Uhr 3. Christvesper --- 21.30 Uhr Krippenspiel der JG's Eu. und Go. Wanderung ----->	14.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel des <u>Kindergartens</u> 15.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der <u>Kinderkirche</u> 17.00 Uhr <u>Christvesper</u> 22.15 Uhr Fortsetzung des Krippenspiels der JG's Eu. und Go.	15.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel --- 17.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel --- 22.00 Uhr Gottesdienst
25.12.2008 1. Christtag	09.30 Uhr Gottesdienst in Gohlis	09.30 Uhr Gottesdienst, Taufe	10.00 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst
26.12.2008 2. Christtag	10.00 Uhr Familiengottes- dienst mit Gemeindefrühstück und Musik	09.30 Uhr Singegottesdienst	10.00 Uhr Singegottesdienst (Pfr.i.R. L. Popp), Kindergottesdienst
28.12.2008 1. So. n. d. Christfest	10.00 Uhr Gottesdienst	09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	10.00 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst
31.12.2008	17.00 Uhr Gottesdienst	16.00 Uhr Sakramentsgottes- dienst 23.00 Uhr Jahresabschluss- andacht	18.00 Uhr Gottesdienst,

Januar 2009

***Ich habe den Herrn allezeit vor Augen; steht er mir zur Rechten,
so werde ich festbleiben.***

Psalm 16,8

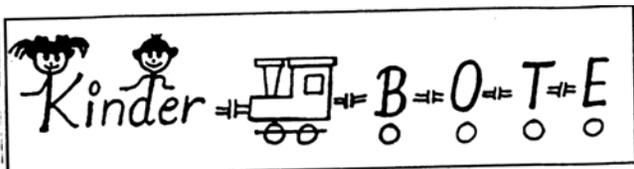
Datum	Eutritzsch	Gohlis	Wiederitzsch
01.01.2009 Neujahr	16.00 Uhr Neujahrsandacht	16.00 Uhr in Eutritzsch, Pfr. Müller	10.00 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst
04.01.2009 2. Sonntag nach dem Christfest	17.00 Uhr Gottesdienst m. Wiederholung Krippenspiel	09.30 Uhr Gottesdienst; Prädikant Lommatzsch	10.00 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst
11.01.2009 1. Sonntag nach Epiphantias	10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirchgemeinde Wiederitzsch, Pfr. Müller, Kindergottesdienst		
18.01.2009 2. Sonntag nach Epiphantias	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kindergottesdienst	10.00 Uhr Sakramentsgottes- dienst, Kindergottesdienst
25.01.2009 3. Sonntag nach Epiphantias	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	09.30 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst	10.00 Uhr Gottesdienst; Studenten, Kindergottesdienst

Februar 2009

Wo ist euer Glaube?

Lukas 8,25

01.02.2009 Letzter Sonntag n. Epiphantias	10.00 Uhr Gottesdienst	09.30 Uhr Familiengottes- dienst	10.00 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst
08.02.2009 Septuagesimae	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	10.00 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst
15.02.2009 Sexagesimae	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Sup.i.R. Voigt)	10.00 Uhr Sakramentsgottes- dienst (Pfr.i.R. Dr. Krause), Kindergottesdienst
22.02.2009 Estomihi	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	09.30 Uhr Gottesdienst Prädikant Lommatzsch	10.00 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst



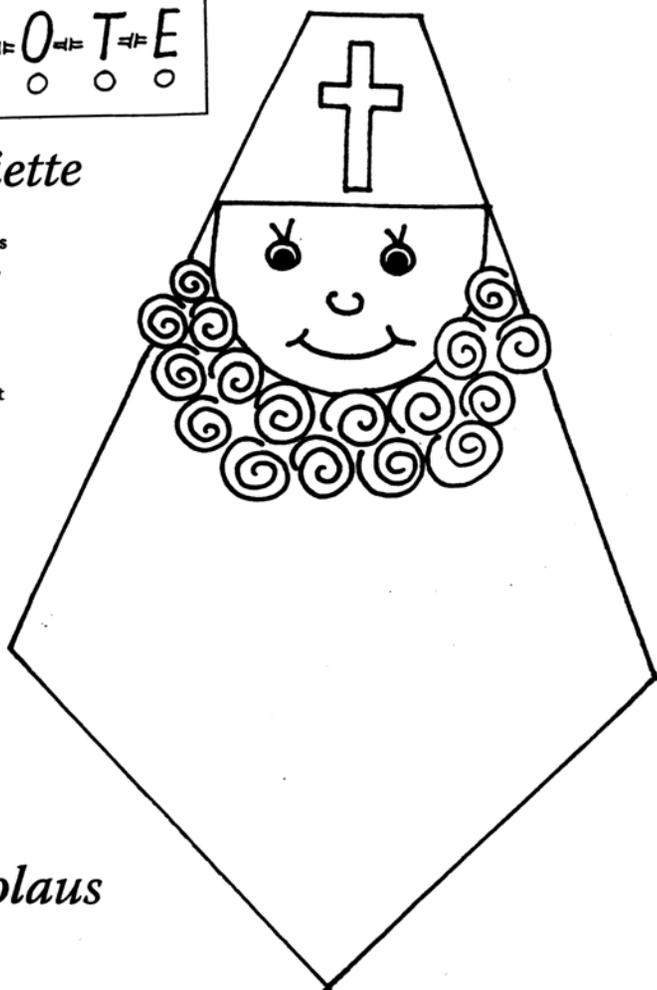
Nikolaus- Serviette

Bastelmaterialien: 1 rote Serviette, weißes Papier, weiße Watte oder weiße Wollfäden, Klebstoff, Buntstifte und eventuell Goldpapier für den Bischofshut

Bastelanleitung: Faltet eine rote Serviette so wie einen Drachen! Anschließend knickt ihr die schmale Spitze nach hinten, so dass ein Bischofshut entsteht. Aus weißem Papier schneidet ihr einen Halbkreis aus, klebt diesen auf und malt ein Gesicht.

Den Bart gestaltet ihr mit weißer Watte oder weißen Wollfäden. Zum Schluss malt ihr auf den Bischofshut ein Kreuz oder gestaltet es mit zwei Goldpapierstreifen! Viel Freude beim Basteln!

Susanne
Büscher

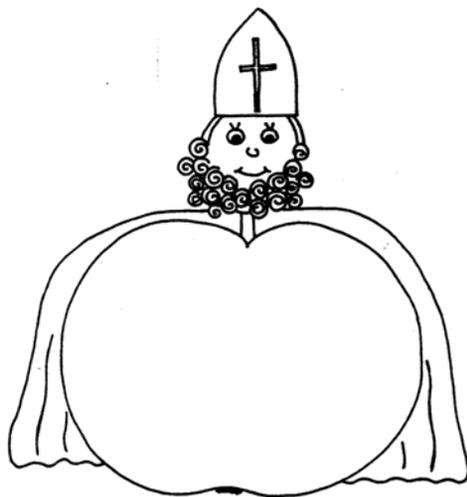


Apfel-Nuss- Nikolaus

Bastelmaterialien: 1 Apfel, 1 Walnuss, 1 Streichholz, roter Filz oder rotes Krepppapier, 1 Bindfaden und eine Nadel, Watte, Wolle oder Flachs, 1 schwarzer Filzstift, kleine, flache Glassteine

Bastelanleitung: Malt auf die Walnuss (Kopf) ein Gesicht und befestigt sie mit einem Streichholz auf dem Apfel (Körper)! Nun schneidet ihr ein Stück Filz (Krepppapier) aus, so dass es 2 x in der Breite um den Apfel passt. Den Bindfaden zieht ihr mit mehreren Stichen am oberen Ende des Filzes/Krepp-Papiers durch, legt ihn/es um den Apfel und knotet den Faden unterhalb des Gesichtes (Walnuss) fest. So entsteht der Bischofsmantel. Den Bart gestaltet ihr mit Watte, Wollfäden oder Flachs. Zum Schluss bastelt ihr aus einem roten Filzstreifen einen Bischofshut, den ihr in Form eines Kreuzes mit Glassteinen (Edelsteinen) verziert. Ihr könnt euch auch andere Verzierungen des Bischofshutes ausdenken!

Susanne Büscher



Tag des offenen Denkmals und Kirchenvorstandswahl

Am 14.09.08 war unsere Kirche aus zwei Gründen ganztägig geöffnet:

1. Tag des offenen Denkmals
2. Kirchenvorstandswahl

Der Tag des offenen Denkmals wurde sowohl von den Gemeindegliedern als auch vom Umfeld gut angenommen. Bei der KV-Wahl hätten wir uns eine regere Beteiligung gewünscht.

Der neue Vorstand wurde gewählt und wird am ersten Adventssonntag in sein Amt eingeführt.

Die Kirche präsentierte sich in der Öffentlichkeit mit Besichtigungen der Baustelle und der Orgel, der Ausstellung neuer Kirchenmodelle, Turmbesteigungen bei sehr guter Rundumsicht sowie Begegnungen im Kirchgarten.

Den Abschluss bildete ein begeistert aufgenommenes Klavier- und Violinkonzert von Kyung Jin Han – Violine und Mi Na Park – Klavier von Studierenden der Hochschule für Musik und Theater Leipzig.

Steffi Körbis

Information zur Kirchenvorstandswahl

Bei der Kirchenvorstandswahl wurden folgende Kandidaten gewählt:

Darre, Heiner	Keller, Tobias	Rudolph, Matthias
Gallin, Karin	Körbis, Steffi	Slabik, Andrea
Hegewald, Gabriele	Löser, Martin	Theuring, Thomas
Katzfuß, Klaus	Lucas, Ina	

Berufen wurden: Blücher, Gitte; Lenck, Annika; Schäfer, Joachim

Neue Kindergärtnerin:



Liebe Gemeinde, liebe Eltern, mein Name ist Marion Grünthaler, ich bin verheiratet und habe einen Sohn im Alter von 9 Jahren. Anfang Juli sind wir nach Leipzig gezogen und ich freue mich, hier einen neuen Wirkungskreis gefunden zu haben.

Seit 14 Jahren arbeite ich als Erzieherin. Meine Berufserfahrung sammelte ich in kath. Kindertagesstätten in Frankfurt am Main und in Niedernhausen/ Taunus. Zu den Schwerpunkten meiner pädagogischen Arbeit gehörte die Integration von Kindern mit Behinderung bzw. Entwicklungsverzögerung, Vorschularbeit sowie das Vermitteln von religiösen Werten.

Die gemeinsame Arbeit mit Ihnen und ihren Kindern, hauptsächlich im Vorschulbereich, wird mir sehr viel Freude bereiten.

Marion Grünthaler

Unsere neue Vikarin stellt sich vor:



Guten Tag, mein Name ist Astrid Zlotowski und ich bin als Vikarin im Rahmen des Katechetikums (Teil meines Vikariates) bei Ihrer Gemeindepädagogin Ch. Lehmann im Dienst. Folglich wird mein „Arbeitsfeld“ überwiegend die Kinderkirche und die Familiengottesdienste in Ihrer Gemeinde umfassen. Außerdem werde ich mit Pfarrer Leistner das

Krippenspiel der Konfirmanden in Eutritzsch gestalten. Den Religionsunterricht, der die zweite Hälfte des Katechetikums ausmacht, werde ich im Evangelischen Schulzentrum absolvieren.

Ich bin 26 Jahre alt und wohne mit meinem Mann in Großlehna (bei Markranstädt). Mein Theologiestudium habe ich im Sommer 2007 abgeschlossen und in der Zwischenzeit als Gemeindepädagogin in Dölzig und Rückmarsdorf gearbeitet. In meiner Freizeit bin ich gern draußen in der Natur, wobei ich die Landschaft meist auf dem Rücken eines Pferdes oder auf dem Sattel eines Motorrades genieße.

Ich freue mich auf neue Aufgaben und Projekte in Ihrer Gemeinde und hoffe, dass ich einige von Ihnen auch persönlich kennen lernen werde.

Astrid Zlotowski

Was der Bauer nicht kennt ...

Erntedankfest 2008

Heutzutage können sich viele Deutsche ein Mittagessen ohne Kartoffeln nicht vorstellen, doch das war nicht immer so. Nachdem die Spanier im 16. Jahrhundert aus Peru neben anderen Pflanzen auch die Kartoffel mitgebracht hatten, wurde sie knapp 200 Jahre lang als Zierpflanze betrachtet. Mit der Zeit erkannten einige ihre großen Vorteile wie z.B. das Vermögen, in unterschiedlichsten klimatischen Bedingungen zu gedeihen. Kartoffeln bringen im Vergleich zu Getreide einen vielfach höheren Ertrag, es gibt weniger Missernten durch Unwetter, da die Knollen unter der Erde geschützt sind. Die Kartoffel ist nahrhaft, sie enthält viele wichtige Vitamine und Mineralstoffe. Wer außerdem Milch trinkt oder Milchprodukte isst, bekommt schon die lebenswichtigsten Nährstoffe.

All diese Gründe bewogen die Ärmsten der Armen dazu, Kartoffeln anzubauen und zu essen. Doch das Stigma als Armeleuteessen führte dazu, dass jeder, der es sich irgendwie leisten konnte, eine als edler betrachtete Speise aß. Anders als bei anderen Lebensmitteln, die von den Tischen der Reichen zu den Armen wanderten, nahm die Kartoffel den umgekehrten Weg. Nach Mais, Getreide und Reis gehören Kartoffeln heute zu den wichtigsten Lebensmitteln.

Obwohl Kartoffeln auf unglaublich vielfältige Weise verarbeitet werden, - Spiritus (Kartoffelschnaps) und Stärke werden industriell genutzt, Stärke ersetzt Kunststoffe in Folie und Einweggeschirr, die dadurch biologisch abbaubar sind -, werden sie kaum beachtet. Deswegen hat die UNO das Jahr 2008 als Jahr der Kartoffel ausgerufen. Thema für unser Erntedankfest wurde deshalb die Kartoffel.

Im Gottesdienst, in der unter Ausnutzung des Gerüsts prächtig geschmückten Kirche, stellten die Kartoffeln Knollo und Sergio fest, dass wir alle irgendwie gleich sind, obwohl wir so verschieden aussehen und aus unterschiedlichen Orten stammen. So wurde der Bogen zum Glaubensbekenntnis geschlagen, das alle Christen eint.

Während die kleineren Kinder im oberen Jugendraum bastelten, begann für alle anderen gleich nach dem Gottesdienst unsere Rallye, bei der die Teilnehmer vieles über Kartoffeln sowie andere pflanzliche Einwanderer erfahren und ihre Kenntnisse unter Beweis stellten. Man konnte verschiedene Kartoffelsorten verkosten und testen, ob Zucker, Kohlrabi, Kartoffel, Zwiebel, Brot oder Banane Stärke enthalten. Das Siegerteam gewann natürlich Marzipankartoffeln. Nach einem stärkenden Mittagessen mit Kartoffelsuppe und Kartoffelsalaten gingen alle beschwingt in die neue Woche.

Gitte Blücher

HERZLICH LADEN WIR EIN:

dienstags 8.00 Uhr **Andacht** zum Wochenbeginn,
Dietrich-Bonhoeffer-Haus (bitte Abkündigungen beachten)

freitags 18.00 Uhr zu einer „**Fürbitt- und Gebetsgemeinschaft zum Wochenende**“, Kirche

21.01.09, 19.30 Uhr - **Der besondere Abend** „Luther und der Wucherer“ mit
Pfr.i.R.Dr. Mühlmann, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

24.01.09, 19.30 Uhr - **Der besondere Abend**

sonn- und feiertags 11.00 – 12.00 Uhr **Kirchenmodellbesichtigung**
sowie eine Stunde vor Konzerten in unserer Kirche und nach Anmeldung beim
Förderverein (Tel./Fax: 0341/ 9 10 71 22)

Kurzfristige Termine und Änderungen unserer Veranstaltungen finden Sie in unseren Schaukästen an der Kirche, am Dietrich- Bonhoeffer- Haus, am Gohliser Friedhof, in der Max- Liebermann- Straße (Krochsiedlung) und im Internet unter: **www.versoehnungs-gemeinde.de**

KREISE UND GRUPPEN LADEN EIN:

Bibel am Abend

dienstags 13.01.09, 03.02.09 und 10.03.09, jeweils 19.30 Uhr,
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Bibelcafé

donnerstags jeweils 15.30 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Pfr. i. R. Dr.
Mühlmann

Frauenkreis

Montag 15.12.08, 15.00 Uhr Adventsfeier
(ab Januar siehe: „Aus unserem Gemeindeleben“),Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Frauen- und Missionskreis

Ab Januar 2009 kommen die bisher selbständigen Kreise unter dem o.g. Namen
jeweils 15.00 bis 16.30 Uhr im Kleinen Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses
zusammen:

Montag 05.01.09 Jahreslosung

Montag 02.02.09 Vorbereitung für den Weltgebetstag.

Im Dezember 2008 finden die beiden Kreise noch einmal getrennt statt.

Kontakt: Frau Heinrich, Tel.: 9 11 44 82

Lesecafé

Mittwoch 10.12.08; 14.01.09 und am 11.02.09, jeweils 10.00 Uhr, Kleiner Saal
des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses

Missionskreis

Mittwoch 03.12.08, 15.00 Uhr Adventsfeier
Kleiner Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses
Kontakt: Frau Pfarrerin i. R. Eckart, Tel.: 56 56 624

Zwergenkreis

dienstags ab 9.00 – 11.00 Uhr, Kleiner Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses
Wir singen, spielen und basteln gemeinsam mit Eltern und ihren Kindern bis zu
3 Jahren.

Kontakt: Frau Gabi Hegewald Tel.: 9 12 57 27

Aus der Versöhnungskirchgemeinde Gohlis

Mittelalterkreis

mittwochs 20.00 Uhr Oberer Jugendraum Kirche

10.12.2008	Adventsfeier	<i>Alle</i>
14.01.2009	Jahreslosung	<i>Heiner Darre</i>
28.01.2009	Die soziale Lage der Verfolgten des SED-Regimes heute	<i>Ronald Gebauer</i>
25.02.2009	Reisebericht Israel	<i>Pfr. Leistner</i>

Kontakt: Frau Gallin, Tel.: 4 61 68 27, KarinGallin@web.de

Mütterkreis

dienstags: 02.12.08; 06.01.09 und am 03.02.09, jeweils 19.30 Uhr, Kleiner Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses

Kontakt: Frau Steeck Tel.: 9 11 69 27

Offener Kreis

folgende Dienstage, jeweils 19.30 Uhr, Kleiner Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses

16.12.08	Adventsfeier mit fröhlichen Liedern und Geschichten bei Plätzchen und Tee;
20.01.09	Jahreslosung 2009 „Was bei Menschen unmöglich ist, ist bei Gott möglich. Lk 18,27“, gemeinsame Bibelarbeit
17.02.09	"Zurück in die Steinzeit" - eine Reise durch Libyen mit Ursula und Matthias Rudolph

Kontakt: Pfrn. i. R. Eckart Tel.: 5 65 66 24

Seniorenkreis

dienstags 14.00 Uhr, Kleiner Saal des Dietrich- Bonhoeffer- Hauses

02.12.08	Adventliches mit Pfr. Müller
09.12.08	„Es kommt ein Schiff geladen“ mit Pfr. Leistner
16.12.08	Frau Sybille Meyer kommt zu uns
06.01.09	„Gedanken zum Epiphaniastag“ mit Pfr. Leistner
13.01.09	Jahreslosung mit Pfr. Müller
20.01.09	Pfr. i.R. Dr. Mühlmann stellt vor „Die Rede über das Alter“ von Jacob Grimm
27.01.09	„Das alte Leipzig - neu gesehen“ zeigt und erklärt Herr Körbis
03.02.09	„Geschichten und Balladen über und von Schiller“ erzählt Herr Schulze vom Schillerhaus
10.02.09	Frau Herrmann setzt die Reihe „Berühmte Persönlichkeiten“ fort
17.02.09	Pfr. i.R. Dr. Mühlmann spricht über „Philipp Melanchthon und das deutsche Bildungswesen“
24.02.09	Wir feiern Fasching mit Frau Papst
03.03.09	„Interessantes über die Kartoffel und andere Fremdlinge“ erzählt Frau Schmidt

Kontakt: Frau Lucas Tel.: 9 11 40 25, Frau Schmidt Tel.: 9 11 04 95

Vorkurrende

Eingeladen sind alle Kinder der Vorschule und der 1. und 2. Klasse, die gerne singen. Wir werden Stimmübungen machen, lustige und fröhliche Lieder lernen, auf Orff-Instrumenten spielen und ganz allgemein musikalische Fähigkeiten trainieren.

Kontakt: Frau Dolezalek - ivadolezalek@gmail.com oder über das Pfarramt

Aus der Wiederitzscher Kirchgemeinde

Der Gesprächskreis „**Mittendrin**“ trifft sich jeweils **mittwochs, 20.00 Uhr** im Pfarrhaus:

10. Dezember
14. Januar
25. Februar

Unser **Bibel-Gesprächskreis** findet jeden 1. Donnerstag im Monat statt.

Der **Fraudienst** trifft sich jeweils **mittwochs, 15.00 Uhr** im Pfarrhaus:

10. Dezember
14. Januar
11. Februar

Der **Seniorenkreis** trifft sich jeweils **mittwochs, 15.00 Uhr** im Pfarrhaus:

03. Dezember
07. Januar
04. Februar

Unser **Chor** trifft sich jeden 1., 2. und 3. **Montag** im Monat **19.30 Uhr** im Pfarrhaus. Er wird geleitet von Frau A. König (Tel.: 5213666).

Donnerstags treffen sich die **Pfadfinder** von **16.30 – 17.30 Uhr**. Interessenten melden sich bitte bei:

Julia – Tel.: 01520/ 2375422 oder bei
Frau Hennig – birgit.hennig@vcp-sachsen.de

Diakonie – wir bieten Hilfe an.

Auch in unserer Gemeinde gibt es Menschen, die nicht mehr zum Gottesdienst und anderen Veranstaltungen kommen können.

Wir bieten Hilfe in Form von Gesprächen an.

Zum Besuchsdienst gehören und Ansprechpartnerinnen sind:

Frau Funk - Tel.: 5216979
Frau Knauth - Tel.: 5210933
Frau Martin - Tel.: 5213066
Frau Müller - Tel.: 5213028 und
Frau Wiedemann - Tel.: 5210068.

Bitte melden Sie Wohnungswechsel oder familiäre Veränderungen unbedingt auch im Pfarramt!

In Friedhofsangelegenheiten

wenden Sie sich bitte an Herrn Funk, Tel. 5216979.

Kirchenvorstandswahlen

Bei den Wahlen am **14. September** nach dem Gottesdienst sind für den neuen Kirchenvorstand, der am 1. Advent in sein Amt eingeführt wird, folgende Gemeindeglieder gewählt worden:

Herr Dr. W. Haßelbacher, Herr Dr. U. Roland, Frau K. Junold, Frau Chr. Knauth und Frau M. Wiedemann.

Berufen wurden Frau B. Hennig und Frau S. Walter.

Einen ganz herzlichen Dank möchte ich unseren Kirchvorstehern und Kirchvorsteherinnen an dieser Stelle noch einmal aussprechen, die in den letzten 6 Jahren sich so engagiert innerhalb unserer Kirchgemeinde eingesetzt haben und die vielfältigen Aufgaben im Gemeindeleben mit Ideenreichtum und Umsicht bewältigt haben.

Zu danken ist Frau Eveline Arnhold, Frau Christa Knauth, Frau Annette König, Frau Martina Wiedemann, Herrn Dr. Wolfram Haßelbacher, Herrn Oliver Jueterbock und Herrn Joachim Zeising.

Die bei der Wahl am 14. September gewählten neuen und die zwei berufenen Kirchvorsteher sind am 1. Advent in ihr Amt eingeführt worden. Mit einem Bild und einem kurzen Text stellen sich die Kirchvorsteher/innen des neuen Kirchenvorstandes nun vor:

Ihr Pfarrer M. Richter



Martina Wiedemann, verheiratet, 2 Töchter, 3 Enkel, Bankkauffrau Als Ansprechpartnerin zwischen den Partnergemeinden Buchholz i.d.N. Und Zory (Polen) verstärkte sich mein Interesse an kirchlicher Arbeit, so dass ich mich 1996 zur Wahl stellte. Seit dieser Zeit arbeite ich im Kirchenvorstand unserer Kirchgemeinde Wiederitzsch mit. Ich möchte mich bei all denen bedanken, die mir das Vertrauen erneut gegeben haben. So wie ich meine Hilfe in der Diakonie anbiete, werde ich auch in Zukunft mithelfen, die Kirche lebendig zu halten.



Mein Name ist **Christa Knauth**. Ich bin 59 Jahre alt und von Beruf Lehrerin. Im Kirchenvorstand habe ich bisher als Diakoniebeauftragte der Gemeinde, im Kindergottesdienst, als Helferin und im Kirchnerdienst mitgearbeitet. Ich möchte mich auch weiterhin für diakonische Aufgaben in unserer Gemeinde einsetzen und dabei die Verbindung zur Diakonie Leipzig nutzen, insbesondere mit dem Ziel, um weiterführende Anregungen für dieses Tätigkeitsfeld zu erhalten und gemeinsam mit den anderen Mitarbeiterinnen umzusetzen.



Mein Name ist **Birgit Hennig** und ich bin im September 1971 getauft und 1986 ebenfalls in Wiederitzsch konfirmiert wurden. Ich arbeite seit 11 Jahren in der Diakonie in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung.

Seit 18 Jahren arbeite ich ehrenamtlich im Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder, zum einen vor Ort in der Kirchgemeinde und zum anderen auf Landesebene.

Ich habe die Kirchgemeinde in Wiederitzsch immer als sehr bereichernd empfunden und ich bin gerne bereit, meine Begabungen und Fähigkeiten in unser Gemeindeleben einzubringen.



Mein Name ist **Katerina Junold** und ich freue mich, Sie als Mitglied des neuen Kirchenvorstandes der Wiederitzscher Kirche zu begrüßen. Ich bin 29 Jahre alt, verheiratet und arbeite als Rechtsanwältin für Familienrecht. So wie Gott meine Festung im Leben ist, empfinde ich auch unsere Gemeinde als eine Burg, die Halt und Kraft gibt. Deshalb möchte ich mich für unsere

Gemeinschaft engagieren und dieses gute Gefühl weitergeben. Ich denke hier vor allem an die Kinder und Jugendlichen sowie die jungen Familien unter uns, denn für den Bestand und das Leben der Gemeinde ist es wichtig, dass alle Generationen aktiv beteiligt sind, voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen. Ich wünsche uns allen ein harmonisches und von Gott getragenes Miteinander und grüße Sie ganz herzlich.

Ihre Katerina Junold



Mein Name ist **Dr. Wolfram Haßelbacher**.

Ich bin 53 Jahre alt und wohne in Wiederitzsch. Von Beruf bin ich Apotheker. Meine Interessen sind besonders die Musik und die Kultur. Seit 1990 bin ich regelmäßig in Wiederitzsch im ehrenamtlichen Organistendienst tätig.



Dr. Ulf Roland, geb. 1961, Physiker, verheiratet, drei Kinder, seit 1963 mit Unterbrechung in Wiederitzsch.

Liebe Gemeindeglieder, ich habe die christliche Gemeinde und insbesondere die Gemeinde in Wiederitzsch in verschiedenen Lebensphasen als Heimat erlebt und möchte dies durch meine Arbeit im Kirchenvorstand weiterführen. Jede Generation bereichert dabei das Gemeindeleben in ganz eigener Weise. Die Brücken in der Gemeinde, zwischen Kreisen und Altersgruppen, sind mir deshalb wichtig. Besonders liegen mir aber die Kinder am Herzen, denn sie sind die Zukunft unserer Gemeinde. Wie früher möchte ich mich auch in die Arbeit mit unseren Partnergemeinden einbringen. Ich möchte mich aber auch beim ganz praktischen Aufbau in der Gemeinde, im Bauausschuss, engagieren. Unser Gemeindeprojekt, die Lehmscheune zu erhalten und in ein Begegnungszentrum umzugestalten, ist für mich ein Zeichen lebendiger tätiger Gemeinde und ein gutes Beispiel dafür, auch unter schwierigen finanziellen Randbedingungen durch Initiative etwas Bleibendes erreichen zu können.



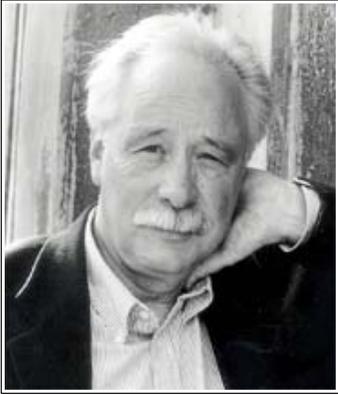
Mein Name ist **Simone Walter**, geboren 1964 in Thüringen. Ich bin verheiratet und habe zwei Töchter im Alter von 22 und 19 Jahren. Wir wohnen seit 5 Jahren hier in Wiederitzsch. Ich arbeite als Krankenschwester in einer Arztpraxis.

Da nun die Frage im Raum stand, ob ich mich für eine Kandidatur für den Kirchenvorstand entscheiden könnte, habe ich mich nach einigen Überlegungen dafür entschieden, dies gerne zu tun. Überlegungen zum einen, ob ich dazu die Richtige bin, zum anderen, ob ich dazu die Energie und Zeit finde. Nun: ich habe mich, wie Sie sehen, entschieden, es zu versuchen. Und zwar hauptsächlich aus dem einzigen wichtigen Grund: Weil ich meinen Glauben aktiv leben möchte und meiner Gemeinde bei den anliegenden Aufgaben in Zukunft zur Verfügung stehen und vor allem die uns allen gestellte Aufgabe, den Glauben weiterzugeben, erfüllen möchte. Mit Gottes Hilfe.

Rückblick auf einen besonderen Abend

W.G. Sebald - „Ja was isch doch des!“

Eine schöne Tradition der Wiederitzscher Kirchgemeinde wird fortgeführt. Nachdem in unserer Kirche in den vergangenen Jahren international bekannte Autoren wie Ilse Doerry, Anita Lasker-Walfisch, Pascal Mercier und Reinhard Piechocki zu Besuch waren, begrüßten wir am 07.11.2008 Dr. Jürgen Kaeser und Frau Eva Schroer aus Sonthofen zu einer Buchlesung der besonderen Art in Erinnerung an den Schriftsteller W.G. Sebald. Unsere Gäste schenkten dem Publikum einen Einblick in das literarische sowie private Leben Sebalds, indem sie aus seinen Werken und persönlichen Briefen an Dr. Kaeser lasen.



W.G. Sebald, 1944 in Wertach im Allgäu geboren, wirkte von 1970 bis zu seinem Tod 2001 in England als Professor für deutsche Literatur und ist u.a. bekannt für seine Werke „Die Ausgewanderten“ (1992), „Die Ringe des Saturn - Eine englische Wallfahrt“ (1995) sowie „Austerlitz“ (2001). Dr. Jürgen Kaeser, seit 1952 ein enger Freund von W.G. Sebald und Frau Eva Schroer, ehemalige Schauspielerin, präsentierten Sebald scheinbar gegensätzlich als den bekannten melancholischen Literaten und zugleich als humorvollen Menschen mit Allgäuer Charme.

Angefangen mit einer kleinen Bilderreise brachte uns Dr. Kaeser das idyllische Allgäu, in dem W.G. Sebald aufwuchs, näher und führte das Publikum ein in die Allgäuer Mentalität, von denen Sebalds Briefe geprägt sind. Als Naturwissenschaftler fühlte sich Dr. Kaeser mit seiner Verewigung in Sebalds Werk (der von ihm gezeichnete Plan des Klassenzimmers) „vom Windhauch der Weltliteratur lediglich gestreift“ und überließ den literarischen Vortrag seiner Begleiterin Eva Schroer.

Frau Schroer las aus dem Buch Sebalds „Die Ausgewanderten“, einer Sammlung vier großer Erzählungen jüdischer Männer und ihrer Geschichten über das Fremdwerden in dieser Welt, die Erzählung des früheren Grundschullehrers des Autors „Paul Bereyter“. Der Lehrer „Bereyter“, von allen nur „Paul“ genannt, hatte sich auf die Eisenbahngleise gelegt und seinem Leben ein Ende bereitet. Als der Erzähler vom Tode seines Lehrers erfährt, begibt er sich auf die Suche danach, wer Paul war und wie es in ihm aussah. Indizien und Hinweisen folgend bewegt er sich von der Oberfläche in die Tiefe und nähert sich so dem Leben des früheren Lehrers, das von der Ausgrenzung als Jude geprägt war, ergreifend an.

Bewegt von dieser Geschichte wurde das Publikum durch ein kleines musikalisches Zwischenspiel von Frau Linde und Frau Fischer zu den erfrischenden Briefen übergeleitet, die W.G. Sebald an seinen Freund Dr. Kaeser über viele Jahre hinweg schrieb; Briefe, in denen Sebald über Streiks in England, einen Kaplan, der wie ein Affe mit den Ohren wackelt, dem Prager Kellner mit den O-Haxen, polnische Nähmaschinen, die den Himmel zunähen, abgasfreie Hundewagen oder das Sauerkrautimperium philosophiert. Die Briefe Sebalds sind bislang unveröffentlicht. Um so mehr haben wir uns über die sehr persönlichen Einblicke in das Leben und die Gedanken des Schriftstellers gefreut.

Entgegen der Allgäuer Mentalität „Nichts gesagt, ist genügend gelobt!“ möchten wir allen herzlich danken, die diesen wunderbaren Abend gestaltet haben, insbesondere geht der Dank an Herrn Dr. Kaeser und Frau Schroer für die gute Unterhaltung sowie Frau Linde und Frau Fischer für die musikalische Umrahmung.

„Jesus sprach zu den Apachen....

ihr sollt nicht in der Kirche klatschen!“ Mit diesen heiteren Worten könnte unsere **gemeinsame Rüstzeit in Wernigerode** überschrieben werden.



Es ging um Verhaltensweisen, die sich „gehören“ bzw. Dinge, die man „tut“, aber doch lieber lassen sollte. Probleme im Umgang miteinander hatten die Gemeindeglieder aus Gohlis, Eutritzsch und Wiederitzsch in keiner Weise. Nach dem Kennenlernspiel am Freitagabend war das Eis schnell gebrochen und sicher kann jeder noch einige wesentliche Vorlieben anderer Teilnehmer nennen, auch wenn es mit dem Namen

schwierig werden sollte.

Nach einem Impulsreferat Pfarrer Richters ging es in kleinen Gruppen um das Verhältnis der Geschlechter, Werte in der Familie, den Umgang der Generationen miteinander, aber auch um die Beziehungen in den Kirchgemeinden und zur Öffentlichkeit. Der Nachmittag war

interessengebunden: ein Spaziergang zu Schloss und Stadt bzw. Wanderungen entsprechend der eigenen Möglichkeiten. Wir genossen alle das traumhafte Herbstwetter und fanden uns am Abend zum Bibelteilen zusammen - verblüfft ob der Direktheit der Verse aus Jesus Sirach 31,12: „Warnung vor Unmäßigkeit im Essen und Trinken“ und Jakobus 3 „Die Macht der Zunge“.



Unsere Gedanken flossen ein in die Verkündigung des Gottesdienstes am Sonntag, den wir gemeinsam vorbereiteten.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Pfarrer, Frau Dolezalek und alle Mitglieder des Vorbereitungskreises, sowie an Frau Zschiedrich und Frau Lehmann, die mit den zahlreich mitgereisten Kindern viele Stunden mit der Gestaltung zum Thema verbrachten.

Die Rüstzeit hat Lust auf eine Fortsetzung gemacht. Das gehört sich so!

Karin Gallin

Fotos: Matthias Rudolph



Kirchlich getraut wurden:

Gabor Zsitva und Frau Stephanie, geb. Gerbal

Zur Goldenen Hochzeit eingesegnet wurden:

Monika und Horst Blochberger

Unter Gottes Wort wurden bestattet:

Ilse Klopsteg, geb. Fangohr, 93 Jahre

Helga Hecht, 70 Jahre

Pfr. i.R. Johannes Teichmann, 83 Jahre

Ursula Geiseler, geb. Pfalz, 88 Jahre

Dorothea Hamm, geb. Oehler, 73 Jahre

Walter Becker, 95 Jahre

Interessenten zur Vorbereitung auf Taufe, Trauung und Konfirmation melden sich bitte im Pfarramt, bei Pfarrer Leistner oder Pfarrer Müller zur Absprache von Terminen.



Zur Goldenen Hochzeit eingesegnet wurden:

Herr Joachim Möller und Frau Brigitte Möller

Verstorben ist und christlich bestattet wurde:

Frau Hanni Elisabeth Kühn (96 J.)



Getauft wurden:

Sandra und Markus Wunsch

Gottesdienst zur Eheschließung feierten:

Thomas Wunsch und Simone Wunsch, geb. Stiller

Christlich bestattet wurden:

Frau Elisabeth Mattis, geb. Schimann, 85 Jahre

Frau Ursula Holtmann, geb. Schikora, 87 Jahre

Frau Ingeborg Hoenigk, geb. Junge, 71 Jahre

Frau Erika Oehme, 79 Jahre

Herr Bruno Schöpe, 85 Jahre

Krankenhauseelsorger:

Für das Klinikum der Universität Leipzig: Pfarrer Turek, Holzhäuser Str. 14, 04299 Leipzig, Tel. 6511998. Für das St.-Georg: Pfarrerin Franke. Tel. 9092092. Für das Parkkrankenhaus, Morawitzstr. 2, 04289 Leipzig: Pfarrer Biskupski, Tel. 8641120.

! Bitte wenden Sie sich persönlich an die Seelsorger und lassen es uns in den Pfarrämtern wissen !

Bankverbindungen der Gemeinden

Kassenverwaltung Leipzig
LKG Dresden
Kto-Nr. 102 047 907
BLZ 850 95 164



„Für Versöhnungsgemeinde“ **RT 1910**

(bitte unbedingt bei Verwendungszweck angeben)

Internet:

www.versoehnungs-gemeinde.de, webmaster@versoehnungs-gemeinde.de

DANKESCHÖN – In diesem Jahr haben wir mit dem Flohmarkt 3.405,70 € für die Innenraumrestaurierung der Kirche erzielt. Wir möchten uns bei den Spendern, Kuchenbäckern und allen Helfern herzlich bedanken! Vom letzten Flohmarkt am 08.11.08 gingen 50% des Erlöses an eine soziale Einrichtung zur Verwendung in der Advents- und Weihnachtszeit. *Andreas Storch*

Spenden für die Kirchengemeinde bitte an den Kirchenbezirk Leipzig:
Sparkasse Leipzig (BLZ 860 555 92), Konto-Nr.: 119 000 85 87
Bitte geben Sie immer den Verwendungszweck (1810) an!



Für das Kirchgeld (=Ortskirchensteuer) verwenden Sie bitte folgende Bankverbindung:

Empfänger: Kirchenbezirk Leipzig
Konto-Nr.: 10 20 47 915 BLZ: 850 95 164 (LKG Sachsen eG)

Bitte noch angeben: Ihre Kirchgeldnummer und
Christuskirchengemeinde Eutritzsch 1810

Für Spenden für die Kirchengemeinde haben wir das Konto
bei der Sparkasse Leipzig (BLZ 860 555 92), Konto-Nr.: 1149 0000 38
Bitte geben Sie immer den Verwendungszweck (1835) an!



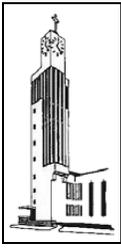
Für das Kirchgeld (=Ortskirchensteuer) verwenden Sie bitte folgende Bankverbindung:

Empfänger: Kirchenbezirk Leipzig
Konto-Nr.: 10 20 47 915 BLZ: 850 95 164 (LKG Sachsen eG)

Bitte **unbedingt** noch angeben:
Ihre Kirchgeldnummer
Kirchengemeinde Wiederitzsch 1835

Im Internet finden Sie uns unter www.kirche-wiederitzsch.de.

Wenn Sie Anregungen oder Ideen haben, schicken Sie bitte eine e-mail an info@kirche-wiederitzsch.de.



Versöhnungskirchgemeinde

Hans- Oster- Straße 16
04157 Leipzig

Öffnungszeiten

Mi. 10.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 18.00 Uhr
Do. 10.00 – 12.00 Uhr

Mitarbeiterin:
Frau Katzfuß

Tel.: 9014195
Fax: 9128801
Mail: pfarramt@
versoehnungs-gemeinde.de

Pfarrer Reinhard Leistner

Franz- Mehring- Straße 44
04157 Leipzig
Tel.: 9125480
Mail: pfr.leistner@
versoehnungs-gemeinde.de

Sprechzeit:
Mi. 17.00 – 18.00 Uhr im
Pfarramt
(H.- Oster- Str.16)

Kindergarten Hildegardstift

Leiterin: Frau C. Klein
Hans- Oster- Straße 16
04157 Leipzig
Tel.: 9013017

Gemeindepädagogin

Frau C. Lehmann
Wiederitzscher Straße 18,
04157 Leipzig
Tel.: 9188744

Kantorin

Frau G. Berger
Rietzschelstraße 29
04177 Leipzig
Tel.: 4416984

Friedhof Gohlis

Viertelsweg 44
04157 Leipzig
Tel.: 9110718



Christuskirchgemeinde

Gräfestraße 18
04129 Leipzig

Öffnungszeiten

Mo. geschlossen
Di. 14.00 – 17.30 Uhr
Mi. 09.00 – 12.00 Uhr
Do. 14.00 – 16.00 Uhr
Fr. 09.00 – 12.00 Uhr

Mitarbeiterin:
Frau Lanzke

Tel.: 9029150
Fax: 9029155
Mail: kg.leipzig_christus@
evlks.de

Pfarrer Thomas Müller

Zur Lindenhöhe 8
04158 Leipzig
Tel.: 6790027
Mail: pfarrer.thomas.mueller@
gmail.com

Sprechzeit:
Di. 16.00 – 17.00 Uhr im
Pfarramt (Gräfestraße 18)
Mi. 16.00 – 17.00 Uhr im
Pfarramt Gohlis
(Hans- Oster- Str.16)

Kindergarten

Leiterin Frau B. Zschiedrich
Seitengasse 2, 04129 Leipzig
Tel.: 9125150

Gemeindepädagogin

Frau C. Lehmann
Wiederitzscher Straße 18,
04157 Leipzig
Tel.: 9188744,

Kantorin

Frau I. Dolezalek
Gräfestraße 18, 04129 Leipzig
Tel.: 5658337



KG Wiederitzsch

Bahnhofstraße 10
04158 Leipzig

Öffnungszeiten

Di. 15.30 – 18.00 Uhr
Do. 10.00 – 12.00 Uhr

Mitarbeiterin:
Frau Krell

Tel.: 5217004
Mail: kg.wiederitzsch@
evlks.de

Pfarrer Dr. Matthias Richter

Bahnhofstraße 10
04158 Leipzig
Tel.: 5217004

Sprechzeit:
täglich außer donnerstags

Chor

Frau A. König
Tel.: 5213666

Diakonischer Besuchsdienst

Frau Funk
Tel.: 5216979
Frau Knauth
Tel.: 5210933
Frau Martin
Tel.: 5213066
Frau Müller
Tel.: 5213028
Frau Wiedemann
Tel.: 5210068